

World University Games Winter
Schlussbericht - Rapport final



TORINO

25



Swiss University Sports





INHALT/ SOMMAIRE

08	Write your own history Reto Ineichen & Yann Bernardini	26	L'argent en slalom géant Delphine Darbellay
12	Viele Wege führen nach Turin Simone Büchi	28	Un rêve s'est réalisé Mathilde Phillips
14	Team Suisse gewinnt 14 Medaillen und 17 Diplome Raeto Raffainer	31	Tiefstaplerin! Julia Wildi
16	Curling Stefan Meienberg	32	Der Wettergott meinte es gut mit uns Delia Giezendanner
19	Vom unglücklichen vierten Platz zur Bronzemedaille Jan Iseli	34	Resultate / Résultats
20	Die Schweiz trumpft ganz gross auf Alex Walpen	38	La soirée suisse Yann Bernardini
23	Une expérience inoubliable Nolan Gertsch	40	Danksagung
24	Ein triumphaler Auftritt in Bardonecchia Thomas Zumbrunn	44	Übersetzungen / Traductions

WIR DANKEN UNSEREN
PARTNERN UND
SPONSOREN HERZLICH
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

NOUS REMERCIONS
CHALEUREUSEMENT NOS
PARTENAIRES ET NOS
SPONSORS POUR LEUR
SOUTIEN.

Member



Nationaler Sportförderer



Main Sponsor

Adecco

Co-Sponsor

Julius Bär

Official Supplier

**OCHSNER
SPORT**

CRAFT



FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
WINTER



WRITE YOUR OWN HISTORY

**RETO INEICHEN & YANN BERNARDINI,
CO-HEAD OF DELEGATION**

Als im Verlauf des Sommers 2024 klar wurde, dass für Swiss University Sports wichtige Disziplinen wie Snowboard und Skicross, aber auch die ganze Freestyle-, Skating-, Biathlon- und Mountaineeringsszene den Spielen von Turin fernbleiben würden, hat dies den anfänglichen Enthusiasmus der Delegationsleitung und des Verbands durchaus etwas gedämpft.

Die Idee, dass einerseits die geografische Nähe zu Turin, andererseits aber auch die (universitäts)sporthistorische Attraktivität der Sportstätten die Teilnahmemotivation erhöhen würde, hatte sich als falsch erwiesen.

Nichtsdestotrotz haben dann der Staff- und Teamday schnell gezeigt, dass wir es mit einer kleinen, aber feinen und vor allem höchst motivierten Truppe zu tun haben würden. Mit Athle-

tinnen, Athleten und Staff, die durchaus gewillt waren, dem Schweizer Motto der Spiele, «Write your own history», alle Ehre zu erweisen.

So ist die Delegationsleitung Anfang des Jahres guten Mutes und mit der festen Überzeugung nach Turin gereist, dass nicht die Quantität, sondern die Qualität den Unterschied ausmachen würde. Wir sollten mehr als Recht behalten.

Nach erfolgreicher Akkreditierung des gesamten Teams und einer durchaus imponierenden Eröffnungsfeier konnten die Athletinnen und Athleten sich daranmachen, ihre eigene Geschichte zu schreiben.

Mit 3 Gold- und 4 Silbermedaillen sowie 1 Bronzemedaille haben die Swiss Ski-Athletinnen und -Athleten traditionell geliefert und dem eisernen

Karl Frehsner das ein oder andere Lob entlockt. Eher überraschend war dann schon die geschichtsträchtige Medaillenausbeute des Langlaufteams. Einen ganzen Medaillensatz hatte es noch nie gegeben.

Auch Ski Orienteering liess es sich nicht nehmen, zweimal Bronze nach Hause zu bringen. Und als schliesslich nach einer unglaublichen letzten Round Robin die Curler sich auch noch für Lake Placid revanchierten und eine Bronzemedaille um den Hals hängen hatten, waren die 14 Medaillen eingefahren und der Schweizer Rekord trotz nicht einmal siebzigköpfiger Delegation egalisiert.

Aber auch neben den Pisten, Loipen und Bahnen hat Swiss University Sports eine gute Falle gemacht. Der Schweizer Raclette-Abend, die Kuh-



glocken an den Wettkampfstätten und die sehr professionell auftretenden Sportlerinnen, Sportler und Staff haben beste Werbung für unsere Organisation gemacht und werden in Bardonecchia, Pragelato und Turin in toller Erinnerung bleiben.

Noch einmal tausend Dank an alle, die es uns ermöglicht haben, ein wenig Geschichte zu schreiben.



VIELE WEGE FÜHREN NACH TURIN

**SIMONE BÜCHI,
MITGLIED DER DELEGATIONSLEITUNG**

Die Reise unserer Delegation zu den World University Games begann mit einem Abenteuer auf den Schienen: Die Athletinnen und Athleten der Disziplinen Curling und Ski-Orientierungslauf, die Kommunikationsverantwortliche, der Fotograf sowie das medizinische Team traten ihre Fahrt per Zug aus der Schweiz an. Über das Tessin oder das Wallis ging es nach Italien. Nach einem Zwischenstopp am Mailänder Hauptbahnhof erreichten sie mit einiger Verspätung schliesslich ihr Ziel Turin.

Die Ankunft in Turin war äusserst herzlich! Am Bahnhof Torino Porta Susa wurden die Zugreisenden von enthusiastischen Volunteers empfangen. Überall wiesen Schilder auf die World University Games hin, und in der Welcome Lounge gab es für unsere Athletinnen und Athleten ein ganz besonderes Highlight: Interviews, Fotos und die Gelegenheit, mit der Fackel zu posieren. Anschliessend brachte ein vom Orga-

nisationskomitee bereitgestellter Shuttle-Service die Sportlerinnen und Sportler direkt zu ihren Unterkünften – effizient und bestens organisiert.

Währenddessen wählte der Grossteil der Delegation einen anderen Weg: In VW-Bussen und Privatautos machten sie sich auf den Weg nach Turin – oft erst in letzter Minute, da viele kurz vor den World University Games noch weitere Wettkämpfe bestritten hatten.

Vor Ort stellte sich der Transport während der Wettkämpfe als echte Herausforderung dar. Besonders in Pragelato und Sestriere funktionierte er nur unzureichend – oder schlicht gar nicht. Glücklicherweise konnten wir uns auf unsere eigene Logistik verlassen: Mit unseren eigens organisierten VW-Bussen blieben wir flexibel und unabhängig von den organisatorischen Pannen.

Auch die Rückreise verlief individuell: Einige

Athletinnen und Athleten nutzten die Gelegenheit, mit ihren Familien zurück in die Schweiz zu reisen, andere reisten direkt weiter zu ihren nächsten Wettkämpfen. Ein Teil der Delegation erlebte noch die stimmungsvolle Schlussfeier auf der Piazzetta Reale im Herzen Turins, bevor um Mitternacht ein Reisebus Richtung Schweiz aufbrach.

Die letzte Etappe wurde noch einmal zur Geduldsprobe: Kurz vor dem Grosse-St.-Bernhard-Tunnel wurde der Bus aufgrund von Bauarbeiten ganze vier Stunden lang aufgehalten. Erst um 6 Uhr morgens konnte die Fahrt fortgesetzt werden – ein ärgerlicher Fauxpas des Busunternehmens, der einen sonst rundum erfolgreichen Event mit einem Wermutstropfen enden liess.



TEAM SUISSE GEWINNT 14 MEDAILLEN UND 17 DIPLOME

RAETO RAFFAINER, CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS

Die FISU World University Games Winter 2025 in Turin (ITA) waren für die Schweizer Delegation ein voller Erfolg. Mit vier Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailles kehrte Team Suisse mit einer herausragenden Bilanz aus Italien zurück. Die Schweizer Athletinnen und Athleten stellten sich zehn Tage lang den besten Studierenden der Welt und bewiesen ihre Klasse auf höchstem Wettkampfniveau.

SKI ALPIN: DOMINANZ IN DEN TECHNISCHEN DISZIPLINEN

Die grössten Erfolge feierte die Schweiz im Ski Alpin mit insgesamt acht Medaillen. Loïc Chable glänzte in der Alpinen Kombination mit Gold, während Sue Piller mit zwei Goldmedaillen im Riesenslalom und Slalom der Frauen zur erfolgreichsten Schweizer Athletin avancierte. Im Riesenslalom sicherte sich Delphine Darbellay die

Silbermedaille, während sich Amélie Klopfenstein im Slalom über Silber freute. Nick Spoerri rundete die starke Teamleistung mit Bronze im Riesenslalom ab.

Das Schweizer Mixed-Team, bestehend aus Loïc Chable, Sue Piller, Gino Stucki und Mathilde Phillips, gewann zudem Silber in der Teamwertung.

LANGLAUF: GOLDENER SPRINT UND STARKE STAFFEL

Auch die Schweizer Langläuferinnen und Langläufer überzeugten auf ganzer Linie. Nolan Gertsch gewann im Sprint die Goldmedaille, während Carla Wohler im 10-km-Rennen der Frauen mit Bronze aufs Podium stieg. Die Männerstaffel mit Nolan Gertsch, Silvan Durrer, Maxime Béguin und Jan Fässler zeigte eine starke Teamleistung und erkämpfte sich über 4 × 7,5 km

die Silbermedaille.

SKI-ORIENTIERUNGSLAUF: MEDAILLEN IM SPRINT UND MIXED-WETTBEWERB

Im Ski Orienteering sicherte sich Delia Giezendanner im Sprint Bronze und zusammen mit Corsin Boos in der Mixed-Wertung eine weitere Bronzemedaille.

CURLING: BRONZEMEDAILLE FÜR DAS HERREN-TEAM

Nach einem harten Turnierverlauf mit Rückschlägen zu Beginn kämpfte sich das Herren-Curling-Team zurück und gewann im Bronze-Match gegen Kanada mit 6:1. Das Team mit Maximilian Winz, Sandro Fanchini, Jan Iseli und Dean Hürimann sorgte somit für einen erfolgreichen Abschluss der Spiele.

4X GOLD

Loïc Chable (Alpine Kombination),
Sue Piller (Riesenslalom & Slalom),
Nolan Gertsch (Langlauf Sprint)

5X SILBER

Delphine Darbellay (Riesenslalom),
Loïc Chable (Riesenslalom),
Mixed Team Ski Alpin
Amélie Klopfenstein (Slalom),
Männerstaffel Langlauf

5X BRONZE

Nick Spoerri (Riesenslalom),
Carla Wohler (10 km Langlauf),
Delia Giezendanner (Sprint & Mixed Sprint Ski Orienteering),
Corsin Boos (Mixed Sprint Ski Orienteering),
Curling Herren-Team

17 DIPLOME

wurden neben den Medaillen für Platzierungen unter den besten acht vergeben. Dies zeigt die Tiefe und Qualität der Schweizer Delegation, die auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle im internationalen Hochschulsport spielen wird.

Die World University Games Torino 2025 waren ein einzigartiges Erlebnis für alle Beteiligten. Team Suisse hat sich mit viel Einsatz, Leidenschaft und Zusammenhalt präsentiert und einmal mehr bewiesen, dass Schweizer Studierende auch auf der internationalen Bühne ganz vorne mitmischen können.

Danke an alle Athletinnen, Athleten, Betreuenden und Unterstützenden für diesen grossartigen Erfolg!

CURLING

**STEFAN MEIENBERG,
DISZIPLINCHEF CURLING**

An den WUG 2025 in Turin war die Schweiz in zwei von drei Disziplinen vertreten. Mit dem Gewinn der Bronze-Medaille bei den Herren konnten wir die Mission erfolgreich abschliessen und freuen uns sehr darüber!

Die Eisbedingungen in Turin waren ausgezeichnet und die Athletinnen und Athleten werden sich wohl etwas gedulden müssen, bis sie wieder unter solchen Bedingungen Curling spielen dürfen. Deshalb war jedes Spiel in Turin für die weiteren Karrieren der jungen Athletinnen und Athleten enorm wertvoll und bereichernd.

Im Mixed-Doubles-Turnier war die Konkurrenz etwas erfahrener und spielstärker. Leider haben wir es verpasst, für eine Überraschung zu sorgen. Wir haben zwar jeden Gegner phasenweise unter Druck setzen können, jedoch gelang es uns leider nicht, diesen Druck über die gesamte Spielzeit aufrechtzuerhalten.

Das Herren-Team zeigte nach einem schwierigen Start ins Turnier Kampfgeist, konnte sich gut an

die Bedingungen anpassen und Lösungen finden. Schlussendlich reichte es für die Finals, in welchen wir zuerst dem späteren Sieger Norwegen unterlagen und danach Kanada verdient geschlagen haben.

Der Gewinn der Medaille war die Belohnung für den Einsatz dieser Athletinnen und Athleten während des Events, aber insbesondere auch davor. Den Schwung und die Motivation aus diesem Erfolg gilt es nun mitzunehmen.

Einmal mehr wurde klar, aus welchem Grund die WUG so wertvoll auf dem Weg der Athletinnen und Athleten sind. Die Teilnahme an einem derart grossen Multisport-Event als Teil einer Delegation mit all seinen Herausforderungen und Nebenschauplätzen werden noch lange in den Erinnerungen der Athletinnen und Athleten sein und sie auf ihrem weiteren Weg bewusst und unbewusst begleiten. Vielen Dank an alle, die diese Erfahrung möglich gemacht, uns unterstützt und begleitet haben!



VOM UNGLÜCKLICHEN VIERTEN PLATZ ZUR BRONZEMEDAILLE

JAN ISELI, ATHLET CURLING

Anfang Januar nahm ich mit meinem Team an den World University Games in Turin teil. Es war nicht unser erstes Mal, denn vor zwei Jahren durften wir bereits in Lake Placid dabei sein. Es war beeindruckend, an einem Ort nahe der Schweiz zu spielen, an dem 2006 Olympische Winterspiele stattgefunden hatten. Vieles von damals war noch sichtbar und motivierte uns zu Höchstleistungen.

Vor zwei Jahren mussten wir uns in Lake Placid im Bronzespiel unglücklich gegen Kanada geschlagen geben, weshalb die Erwartungen diesmal entsprechend hoch waren. Wir wollten unbedingt eine Medaille gewinnen. Der Start in die Wettkampfwoche verlief jedoch nicht optimal, und wir begannen das Turnier mit drei Niederlagen. Doch mit viel Kampfgeist und guten Leistungen schafften wir es schliesslich, uns für das Halbfinale zu qualifizieren, in dem wir leider einem stark aufspielenden Gegner unterlagen.

So kam es zwei Jahre nach der bitteren Niederlage erneut zu einem Aufeinandertreffen im Bronzespiel gegen Kanada. Erinnerungen an das Geschehene wurden wieder wach. Doch diesmal gelang es uns, mit einem perfekten Spiel die Bronzemedaille zu gewinnen. Umso schöner war es, am folgenden Tag bei der Medal Ceremony die lang ersehnte Medaille umgehängt zu bekommen. Letztendlich gingen wir mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften nach Hause.



DIE SCHWEIZ TRUMPT GANZ GROSS AUF

ALEX WALPEN, DISZIPLINCHEF LANGLAUF

Mit gemischten Gefühlen reiste ich dieses Mal nach Italien. Nicht nur, dass die Weltcup-Selektion von zwei unserer Topläufer einschneidende Auswirkungen auf unsere Chancen hatte, es sollten zudem auch meine letzten Winter World University Games werden. In meiner Teamansprache liess ich mehr zum Scherz die Worte fallen, dass eine Medaille zum Abschluss doch sehr schön wäre (seit 2009 hatte es keine Medaillen mehr für das Schweizer Langlaufteam gegeben). Was aber dann folgte, hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht ausmalen können.

Schon im ersten Frauenrennen stürmte Carla Wohler in einem packenden Finish aufs Podest. Zwei Tage später doppelte unser Jüngster im Team, Nolan Gertsch (18!), gar mit der Goldmedaille nach. Im Staffellenrennen holte er sich zusammen mit Silvan Durrer, Maxime Béguin und Jan Fässler sogar noch die Silbermedaille. Ab-

gerundet wurde der Erfolg noch mit 3 Diplomen (10 km F&M, Staffel Frauen). Ein kompletter Satz fürs Schweizer Langlauf-Team, das hatte es noch nie gegeben. Es hatte auch noch nie ein Team gegeben, das sich derart professionell vorbereitet und präsentiert hat.

Das Programm war dicht gedrängt. Renntag folgte auf Trainingstag, es blieb kaum Zeit für etwas anderes. Und doch wurde während eines Trainingstages sogar eine Prüfung geschrieben und der Besuch von Vorlesungen waren neben Studium am Computer gang und gäbe. Welch ein Unterschied zu vor 24 Jahren!

Ganz besonders hervorheben möchte ich auch das Serviceteam. Durch die Kooperation mit den Norwegern und Ski Orienteering hatten wir dieses Mal 5 Serviceleute vor Ort, die mehr oder weniger rund um die Uhr am Wachsen und Tes-

ten waren. Für den Sprint wurden beispielsweise über 30 Paar Rennski geklistert, was mitunter auch zu Blasenbildung an den Händen führte.

Der vorletzte Bericht (Krasnojarsk) hatte den Titel: Lust auf mehr. Das hätte auch genauso gut der Titel dieses Berichts sein können, ebenso wie der von Lake Placid: Lust auf Neues. Die Lust wurde gestillt, der Hunger soll ruhig bleiben. Ich wünsche dem (jungen) Team noch ganz viel Erfolg.





UNE EXPÉRIENCE INOUBLIABLE

**NOLAN GERTSCH,
ATHLÈTE SKI DE FOND**

Quelle expérience inoubliable que ces World Winter University Games ! J'ai eu l'honneur de représenter la Suisse à l'international dans le ski de fond et de vivre de magnifiques victoires. Comme j'habite près de la frontière italienne, le trajet fut très court et les conditions idéales pour préparer la compétition.

Mon premier objectif était le sprint classique, et la compétition n'aurait pas pu mieux se dérouler: sur des skis préparés à la perfection par notre équipe de fartage, j'ai remporté la médaille d'or.

En relais aussi, nous avons réussi à nous surpasser. Alors que nous n'étions pas favoris, nous sommes parvenus à monter sur le podium en décrochant l'argent, grâce à une performance d'équipe impressionnante.

Au-delà de ces succès sportifs, je repars de Turin avec de magnifiques souvenirs. Expériences sur la neige italienne, compétitions intenses, ambiance internationale... ces WUG de Turin seront un chapitre marquant de ma carrière. Je rentre en Suisse avec une médaille d'or et une médaille d'argent en poche, et avec le bonheur d'avoir vécu des moments inoubliables.



EIN TRIUMPHALER AUFTRITT IN BARDONECCHIA

THOMAS ZUMBRUNN, DISZIPLINCHEF SKI ALPIN

Mit grosser Vorfreude und hohen Erwartungen reiste unser Team zu den Wettkämpfen in Bardonecchia – und wurde für seinen Einsatz belohnt: Acht Medaillen, darunter drei goldene, krönten unsere beeindruckende Leistung!

Trotz einiger verletzungsbedingter Ausfälle kurz vor der Abreise konnten wir mit 15 Athletinnen und Athleten in allen Disziplinen an den Start gehen. Zwei von ihnen reisten sogar direkt aus den USA an, um die Schweizer Farben zu vertreten. Ein starkes Betreuerteam unterstützte unsere Sportlerinnen und Sportler, darunter bei den Damen ein erfahrenes Trainer- und Service-Team von Swiss Ski, das unsere Athletinnen bereits während der Saison begleitet hatte. Mit Karl Fehsner und Werner Lüthi konnte ich zudem auf das altbewährte Team zählen und wir konnten entsprechend beste Betreuung für unsere Athle-

tinnen und Athleten bieten. Zusätzlich ergab die Zusammenarbeit mit dem Team aus Liechtenstein wertvolle Synergien.

EIN AUFTAKT NACH MASS

Die Spiele begannen mit den Kombinationen – und direkt gab es Grund zum Jubeln: Loïc Chable holte die erste Goldmedaille für unser Team! Im Super-G blieben die erhofften Medaillen leider aus, doch die Stimmung blieb optimistisch.

SILBER IM TEAM-EVENT – EIN EMOTIONALER ERFOLG

Im Team-Event glänzten Mathilde Phillips, Sue Piller, Gino Stucki und Loïc Chable mit einer fantastischen Leistung und gewannen die Silbermedaille. Ein Erfolg, der gerade in einer sonst individuellen Sportart für grosse Emotionen sorgte.



EIN RIESENSLALOM VOLLER EDELMETALL
Der Riesenslalom entwickelte sich zum absoluten Triumph:

- Gold für Sue Piller
- Silber für Delphine Darbellay
- Silber für Loïc Chable
- Bronze für Nick Spoerri

Ein herausragendes Ergebnis, das unsere Stärke in dieser Disziplin eindrucksvoll unter Beweis stellte.

SLALOM-GOLD UND EIN KARRIERE-BESTRE-SULTAT

Im Slalom setzte Sue Piller ihren Siegeszug fort und holte ihr zweites Gold – ein Meilenstein in ihrer Karriere, insbesondere in Bezug auf die FIS-Punkte. Amélie Klopfenstein sicherte sich Silber,

während es bei den Herren denkbar knapp nicht für eine Medaille reichte – Joel Lütolf fehlten nur wenige Hundertstelsekunden.

EIN STARKES TEAM HINTER DEN ATHLETIN-NEN UND ATHLETEN

Hinter diesen grossartigen Leistungen steht ein engagiertes Team. Ein besonderer Dank gilt unseren Trainern, dem Medical Staff und der Delegationsleitung, die mit ihrer Unterstützung massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Mit diesen Erfolgen im Gepäck kehrt unser Team voller Stolz zurück – bereit für die nächsten Herausforderungen!



L'ARGENT EN SLALOM GÉANT

**DELPHINE DARBELLAY,
ATHLÈTE DE SKI ALPIN**

Write your own history – voici la devise de l'équipe suisse pour les World University Games de Turin 2025. C'est une chance que nous avons tous eue. Étudiants, athlètes, staffs et organisateurs, nous avons partagé une semaine, pleine de moments forts, pour écrire une page de notre histoire ensemble.

Pour moi, cela a commencé le 17 janvier où je me suis lancée pour le super-G. Une erreur technique me vaut une sortie de piste. Mais je me rattrape le lendemain en remportant l'argent lors du géant, notamment grâce à une bonne deuxième manche. Après avoir fêté cette médaille, je reprends la route le lendemain car j'ai un calendrier chargé et d'autres compétitions qui m'attendent.

Une parenthèse, certes courte, mais que je n'oublierai jamais. Ces « universiades » ont été pour moi très enrichissantes, tout d'abord d'un

point de vue sportif, mais aussi au niveau de l'expérience humaine. J'ai retrouvé des amis et rencontré de superbes personnes.

Je suis très reconnaissante pour tout et j'aimerais remercier toutes les personnes qui rendent cela possible.



UN RÊVE S'EST RÉALISÉ

MATHILDE PHILLIPS, ATHLÈTE DE SKI ALPIN

Dès notre arrivée au Village Olympique de Bardonecchia, j'ai su que les 10 prochains jours seraient une aventure humaine et sportive hors du commun, et je n'avais pas tort !

Les WUG étant mes premières compétitions majeures, représenter la Suisse était un honneur que je n'avais pas encore eu la chance de vivre. Tout était nouveau pour moi et je suis arrivée sans attentes particulières, simplement l'envie de donner le meilleur de moi-même. En y repensant, je réalise à quel point c'était un rêve devenu réalité.

Comme pour les Jeux Olympiques de Turin en 2006, la grande majorité des skieurs étaient logés dans le même bâtiment, à quelques minutes des pistes. Vivre en communauté avec autant d'athlètes du monde entier a été une expérience incroyablement enrichissante et

j'ai beaucoup apprécié le fait de partager nos expériences de double parcours universitaire et sportif. Toutes ces nouvelles rencontres et tous ces moments passés ensemble, tant sur les pistes qu'à la cantine ou dans le ski room (malgré les températures glaciales), resteront gravés à jamais.

Grâce à un changement de programme de dernière minute, nous avons eu la chance de participer à la cérémonie d'ouverture à Turin. Je ne m'attendais pas à un tel spectacle ! Défiler derrière le drapeau suisse devant tant de personnes était un moment très fort en émotion. L'atmosphère magique de la soirée nous a mis des étoiles plein les yeux et nous sommes rentrés à Bardonecchia plus motivés que jamais.

Après quelques jours d'entraînement, les courses ont enfin commencé. Je n'oublierai



jamais la première fois que j'ai passé la ligne d'arrivée : entendre les cloches de vaches et les acclamations du côté suisse était un moment suspendu dans le temps. Ce n'était pas une compétition comme les autres et sentir qu'il y avait toute une équipe derrière, qui nous poussait à nous surpasser, a rendu l'ambiance encore plus électrique.

Le point fort de la semaine, pour ma part, était sans aucun doute le parallèle par équipe. C'était déjà une surprise de pouvoir y participer et même si j'étais très stressée à l'idée de ce format nouveau pour moi, j'étais ravie de faire partie du quatuor et d'avoir l'opportunité de me battre pour une médaille. On a tous repoussé nos limites pour atteindre la finale, en battant successivement la France et l'Autriche. Même si passer si près de la médaille d'or était frustrant sur le moment, monter sur la deuxième marche du podium avec

mes coéquipiers reste un souvenir inoubliable. Je n'aurai pas pu rêver d'une meilleure team !

C'est que je retiens avant tout de cette expérience, c'est l'esprit d'équipe qui a été le moteur derrière chaque performance. Ensemble, on s'est poussés à sortir de notre zone de confort et les performances exceptionnelles des skieurs suisses sont le reflet du travail acharné de tout un groupe : athlètes, entraîneurs et tout le staff de Swiss University Sports, qui ont rendu cette expérience possible, et mémorable.

Je rentre de cette compétition avec des souvenirs gravés à vie et encore plus de motivation pour la suite. Merci Swiss University Sports !



TIEFSTAPLERIN!

JULIA WILDI, DISZIPLINCHEFIN SKI-ORIENTEERING

Wie soll man Ziele formulieren, wenn das angebotene Programm der Sportart Ski-Orientierung aus nur 2 Wettkämpfen besteht. Zudem beide in der Sprint-Ausführung (Sprint, Mixed Sprint-Relay).

Sprint mit Wettkampfzeiten um 12 Minuten, mit Routenwahlentscheiden unter hohem Tempo und mit rasanten Abfahrten.

In dieser Disziplin nämlich zählt jedes Detail. Die kleinste Fehlentscheidung, ob man links oder rechts zum nächsten Posten abbiegt, kann über Sekunden entscheiden – und diese Sekunden entscheiden letztendlich über Sieg oder Niederlage. Auch die Wahl des richtigen Wachses für die Skier spielt eine wichtige Rolle.

Zurück zum Thema: Diplomplätze hatten wir im Vorfeld vorausgesagt und obwohl wir nicht fest

mit einer Medaille rechnen konnten, hegten wir natürlich die Hoffnung, dass es klappen würde.

Und wie es geklappt hat! Die Athletinnen und Athleten, super auf die Wettkämpfe eingestellt, zeigten die beste Performance. Mit schnellen Skiern unter den Füßen – ein grosses Dankeschön an Lars Beglinger und Matthias Leibundgut – konnten sie grossartige Erfolge feiern: zwei Podest- und viele Diplomplätze:

Delia Giezendanner, Bronze Sprint
Delia Giezendanner mit Corsin Boos, Bronze Mixed Sprint-Relay.

Nun denn, so nehme ich das Wort 'Tiefstaplerin' auf meinen Buckel. Mir soll es recht sein, denn so schwer wiegt das nicht.

DER WETTERGOTT MEINTE ES GUT MIT UNS

**DELIA GIEZENDANNER,
ATHLETIN SKI-ORIENTEERING**

Da wir Ski-OL-Läuferinnen und -Läufer kurz vor den World University Games noch einen Weltcup bestritten, reisten wir später an und verpassten dadurch die Eröffnungsfeier. Die besondere Universiade-Atmosphäre spürten wir jedoch bereits bei unserer Ankunft am Bahnhof in Turin: Ein grosses Empfangskomitee der Organisatoren erwartete uns, filmte unsere Ankunft und führte Interviews mit uns.

Unsere ersten Eindrücke vom Wettkampfgelände in Pragelato waren hingegen weniger be rauschend. Neben den Kunstschnelooipen im Langlaufstadion lag kaum Schnee, und einige Langläufer scherzten, ob wir nicht lieber Rollski statt unserer Skier testen wollten. Doch der Wettergott meinte es gut mit uns – in der Nacht vor dem Sprint, unserem ersten Wettkampf, begann es zu schneien.

Während des Rennens fühlte es sich an wie jeder andere Wettkampf auch. Doch sobald ich im Ziel war, wurde mir die besondere Atmosphäre wieder bewusst – sicherlich auch, weil ich eine Medaille gewann und anschliessend an der Flower und Medal Ceremony teilnehmen durfte.

Zwei Tage später durfte ich erneut an den Start gehen, diesmal in der Sprintstaffel. Ohne den grossen Druck, da ich meinen Medaillen-Traum bereits erfüllt hatte, konnte ich das Rennen viel befreiter geniessen. Wieder gelang mir ein gutes Rennen, und so durfte ich gemeinsam mit Corsin Boos erneut auf das Podest steigen.

Von dieser Woche nehme ich nicht nur zwei Medaillen mit, sondern auch viele schöne Momente mit dem Team sowie mit Athletinnen und Athleten anderer Nationen und Sportarten. Zudem

sammelte ich wertvolle neue Erfahrungen – wie zum Beispiel meine erste Pressekonferenz am Ende der Woche, bei der ich in einem Raum voller Journalistinnen und Journalisten über Ski-OL sprechen durfte.



RESULTATE

RÉSULTATS

GOLD/OR

Alpine skiing	Alpine combined (M)	Loïc Chable, University of Denver (USA)
Cross-country skiing	Sprint (M)	Nolan Gertsch, FernUni Lausanne/Brig
Alpine skiing	Giant slalom (W)	Sue Piller, EHSM Magglingen
Alpine skiing	Slalom (W)	Sue Piller, EHSM Magglingen

SILBER/ARGENT

Alpine skiing	Giant slalom (W)	Delphine Darbellay, FernUni Lausanne/Brig
Alpine skiing	Giant slalom (M)	Loïc Chable, University of Denver (USA)
Alpine skiing	Mixed team	Loïc Chable, University of Denver (USA) Sue Piller, EHSM Magglingen Gino Stucki, FernUni Lausanne/Brig Mathilde Phillips, University of Geneva
Alpine skiing	Slalom (W)	Amélie Klopfenstein, FernUni Lausanne/Brig
Cross-country skiing	4 x 7.5 km race (M)	Nolan Gertsch, FernUni Lausanne/Brig Silvan Durrer, IU International University, Berlin Maxime Béguin, University of Neuchâtel Jan Fässler, ZHAW

BRONZE

Cross-country skiing	10 km individual free (W)	Carla Wohler, University of Lucerne
Alpine skiing	Giant slalom (M)	Nick Spoerri, FernUni Lausanne/Brig
Ski Orienteering	Sprint (W)	Delia Giezendanner, EHSM Magglingen
Ski Orienteering	Mixed sprint	Delia Giezendanner, EHSM Magglingen Corsin Boos, ETH Zurich
Curling	Men	Maximilian Winz, Bern University of Applied Sciences Sandro Fanchini, University of Zurich Jan Iseli, University of Bern Dean Hürlimann, Lucerne University of Applied Sciences and Arts

4. PLATZ/4E PLACE

Alpine skiing	Alpine combined (M)	Gino Stucki, FernUni Lausanne/Brig
Ski Orienteering	Sprint (M)	Corsin Boos, ETH Zurich
Cross-country skiing	4 x 7.5 km race (W)	Helena Guntern, Nord Universitet, (Meråker) Carla Wohler, University of Lucerne Gianna Wohler, Bern University of Applied Sciences Malia Elmer, FernUni Lausanne/Brig
Alpine skiing	Slalom (M)	Joel Lütolf, FernUni Lausanne/Brig

5. PLATZ/5E PLACE

Alpine Skiing	Alpine combined (W)	Elyssa Kuster, FFHS
Ski Orienteering	Sprint (M)	Corsin Müller, EHSM Magglingen
Ski Orienteering	Mixed sprint	Flurina Müller, PH Lucerne Corsin Müller, EHSM Magglingen

6. PLATZ/6E PLACE

Cross-country skiing	10 km individual free (W)	Gianna Wohler, Bern University of Applied Sciences
Curling	Mixed Doubles	Matthieu Fague, University of Lausanne Nadine Bärtschiger, FHNW
Alpine skiing	Alpine combined (W)	Mathilde Philipps, University of Geneva

7. PLATZ/7E PLACE

Ski Orienteering	Sprint (M)	Gian-Andri Müller, EHSM Magglingen
------------------	------------	------------------------------------

8. PLATZ/8E PLACE

Cross-country skiing	10 km individual free (M)	Maxime Béguin, University of Neuchâtel
Ski Orienteering	Sprint (M)	Andri Jordi, Bern University of Applied Sciences, BFH, Bern



LA SOIRÉE SUISSE

**YANN BERNARDINI,
CO-HEAD OF DELEGATION**

La soirée suisse a eu lieu le lundi 20 janvier dans le restaurant Harald à Bardonecchia.

Pour célébrer la Suisse et la délégation helvétique aux World University Games, nous avons notamment eu le plaisir d'accueillir le Consul général suisse à Milan, Monsieur Stefano Lazzarotto, ainsi que le secrétaire général de la FISU, Matthias Remund. Les membres du Comité d'organisation de Torino 2025 ainsi que les représentantes et représentants des nombreux pays amis participant aux WUG 2025 étaient présents.

Afin de permettre à tous nos hôtes de goûter aux traditions helvétiques, nous avons prévu un menu typiquement suisse, une délicieuse raclette venue tout spécialement de Suisse et du Val de Bagnes. Nos hôtes ont donc pu déguster ce mets typiquement suisse, accompagné

d'antipasti italiens.

La soirée fut ponctuée par des interventions des responsables de la délégation suisse, un hommage aux nombreux athlètes sur place ainsi qu'un quiz spécialement préparé pour l'occasion.

Nous garderons en mémoire les nombreux échanges et sourires qui ont ponctué cette exceptionnelle soirée suisse.



DANKE AN...

UNSERE DISZIPLINCHEFINNEN UND -CHEFS, die sich monatelang mit der Planung und Vorbereitung dieses Abenteuers beschäftigen, um den Athleten und Athletinnen die beste Erfahrung und die besten Bedingungen zu bieten.

DIE FACHVERBÄNDE

Die Zusammenarbeit, sei es bei der Planung oder der Organisation der Delegation, ist entscheidend, um den Athletinnen und Athleten die bestmöglichen Bedingungen und die gewinnbringendste Erfahrung zu bieten.

DIE HOCHSCHULSPORT-ORGANISATIONEN, die nicht nur diese studierenden Athletinnen und Athleten in ihrem Engagement auf einer dualen Karriere unterstützen, sondern auch ihre sportliche Karriere fördern, indem sie ihre Teilnahme an diesen Events unterstützen.

DAS ORGANISATIONSKOMITEE VON TORINO UND DIE FISU

Die Organisation solcher Veranstaltungen ist eine Aufgabe, die enorme Bemühungen erfordert. Die World University Games in Torino waren in ihrer Vorbereitung und Durchführung nicht zu übertreffen und boten uns ein einzigartiges Erlebnis, das einfach zu genießen war.

ALLE GÖNNERINNEN UND GÖNNER,

die mit und durch diese Athletinnen und Athleten träumen und ihre Teilnahme an diesen Events mit ihrem Beitrag unterstützen..

DIE DELEGATIONSLEITUNG

für ihre Motivation, ihre Energie, ihr Engagement und ihre gute Laune. Ein echter Mehrwert für die Mission Torino!





WRITE YOUR OWN HISTORY

RETO INEICHEN & YANN BERNARDINI, CO-HEAD OF DELEGATION

Au cours de l'été 2024, tout le monde a compris que des disciplines importantes pour Swiss University Sports, p. ex. le snowboard, le skicross ou encore l'ensemble des disciplines freestyle, skating, biathlon et alpinisme, seraient absentes des Jeux de Turin, sapant un peu l'enthousiasme initial de la direction de la délégation et de la fédération.

Nous nous trompions sur l'idée que la proximité géographique avec Turin et l'attractivité historique (universitaire) des sites sportifs allaient suffire pour convaincre.

Néanmoins, lors de la journée du staff et des équipes, nous avons très vite réalisé que le groupe participant, certes restreint, serait de qualité et surtout très motivé. Avec des athlètes et des encadrants tous prêts à faire honneur au slogan

suisse des Jeux : «Write your own history».

Ainsi, en début d'année, la direction de la délégation s'est rendue à Turin l'esprit confiant et avec la certitude qu'à défaut de quantité, la qualité ferait la différence. Et nous avons été plus que récompensés.

Après l'accréditation réussie de l'équipe au complet et une cérémonie d'ouverture époustouflante, les athlètes ont pu écrire leur propre histoire.

Avec 3 médailles d'or, 4 d'argent et 1 de bronze, les athlètes suisses ont tenu leur rang, décrochant même au passage quelques éloges du très discret Karl Frehsner.

La moisson de médailles en ski de fond a été plutôt surprenante. En effet, l'équipe n'avait encore jamais obtenu de tels résultats.

Le ski d'orientation a lui aussi marqué les esprits avec deux médailles de bronze. Et quand les curleurs sont finalement parvenus à prendre

leur revanche sur Lake Placid en s'adjudgeant le bronze après un dernier round-robin incroyable, le record de 14 médailles était fièrement égalé malgré une délégation suisse d'à peine soixante-dix membres.

Mais Swiss University Sports a également su se distinguer hors des pistes. Soirée raclette suisse, cloches de vache sur les sites de compétition, professionnalisme des athlètes et du staff... la meilleure des publicités pour notre organisation et un merveilleux souvenir de Bardonecchia, Pragelato et Turin.

Encore merci à toutes celles et ceux qui nous ont permis d'écrire une si belle histoire.

TOUS LES CHEMINS MÈNENT À TURIN

SIMONE BÜCHI, MEMBRE DE LA DIRECTION DE LA DÉLÉGATION

Notre délégation a débuté son voyage aux World University Games par une aventure sur rails : les athlètes de curling et de ski d'orientation, la responsable de la communication, le photographe ainsi que l'équipe médicale ont quitté la Suisse en train. Ils ont traversé le Tessin et le Valais pour rejoindre l'Italie, avec une escale à Milano Centrale, avant de poursuivre avec un peu de retard leur route vers Turin.

Mais l'arrivée n'en a été que plus chaleureuse ! À Torino Porta Susa, les voyageurs ont été accueillis par des bénévoles enthousiastes. Les World University Games étaient omniprésents sur les panneaux et au Welcome Lounge, nos athlètes ont même eu droit à tous les honneurs:

interviews, photos et pose avec le flambeau. Le service de navette mis à disposition par le comité d'organisation les a ensuite conduits à leur logement – tout était prévu dans les moindres détails.

Pendant ce temps-là, le gros de la délégation empruntait un autre moyen de transport : ils ont gagné Turin en bus VW et en véhicules particuliers, souvent à la dernière minute, car beaucoup d'entre eux devaient terminer d'autres compétitions avant de rejoindre les WUG.

Sur place, lors de l'événement, les déplacements se sont révélés compliqués. Pas toujours efficaces, voire pas du tout, surtout à Pragelato et Sestrières. Par chance, nous avons pu compter sur notre propre logistique : nos bus VW nous ont permis de rester flexibles et indépendants des différents soucis d'organisation.

Le voyage de retour s'est lui aussi déroulé de façon individuelle : certains athlètes ont choisi de rentrer en Suisse

avec leur famille, d'autres ont poursuivi directement vers leurs prochaines compétitions. Une partie de la délégation a assisté à la cérémonie de clôture sur la Piazzetta Reale au cœur de Turin, dans une excellente ambiance, avant de prendre un car à minuit, direction la Suisse.

Une dernière étape qui s'est transformée en nouvelle épreuve de patience : peu avant le tunnel du Grand-Saint-Bernard, le car est resté bloqué quatre heures en raison de travaux. Il a fallu attendre 6 heures du matin pour le voir reprendre sa route – un impair fâcheux du transporteur pour achever un événement par ailleurs parfaitement réussi.

L'ÉQUIPE SUISSE REMPORTE 14 MÉDAILLES ET 17 DIPLÔMES

RAETO RAFFAINER, CEO SWISS UNIVERSITY SPORTS

Les World University Games d'hiver 2025 de la FISU à Turin (ITA) ont été un franc succès pour la délégation helvétique. Avec quatre médailles d'or, cinq d'argent et cinq de bronze, la Suisse repart d'Italie avec un bilan exceptionnel. Dix jours durant, nos athlètes ont affronté les meilleurs étudiants du monde et tenu leur rang au plus haut niveau.

SKI ALPIN : DOMINATION DANS LES DISCIPLINES TECHNIQUES

La Suisse remporte ses plus grands succès en ski alpin, avec un total de huit médailles. Loïc Chable brille en décrochant l'or en combiné alpin, tandis que Sue Piller devient l'athlète suisse la plus titrée avec deux médailles d'or en slalom géant et en slalom féminin. Delphine

Darbellay s'octroie l'argent en slalom géant, tandis qu'Amélie Klopfenstein peut être fière de sa médaille d'argent en slalom. Nick Spoerri est venu compléter ce magnifique tableau avec le bronze en slalom géant.

En mixte, Loïc Chable, Sue Piller, Gino Stucki et Mathilde Phillips s'adjugent également l'argent au classement par équipe.

SKI DE FOND : OR EN SPRINT ET SOLIDE PERFORMANCE AU RELAIS

Les skieurs de fond suisses se sont eux aussi montrés très convaincants. Nolan Gertsch remporte la médaille d'or au sprint et Carla Wohler monte sur la troisième marche du podium au 10 km féminin. Le relais masculin, avec Nolan Gertsch, Silvan Durrer, Maxime Béguin et Jan Fässler, réalise une belle performance d'équipe et décroche l'argent sur le 4 x 7.5 km.

SKI D'ORIENTATION :
**MÉDAILLES EN SPRINT ET EN
RELAIS MIXTE**
Delia Giezendanner remporte

le bronze en sprint et une autre médaille de bronze en mixte avec Corsin Boos.

CURLING : DU BRONZE POUR L'ÉQUIPE MASCULINE

Après des débuts compliqués avec plusieurs déceptions, l'équipe masculine de curling se reprend et obtient une médaille de bronze en se défaisant du Canada 6:1. Composée de Maximilian Winz, Sandro Fanchini, Jan Iseli et Dean Hürlimann, l'équipe termine ainsi la compétition sur une jolie victoire.

Les World University Games 2025 de Turin ont été une expérience unique pour tous les participants. L'équipe suisse a su faire preuve d'engagement, de passion et de cohésion et prouver une fois de plus que les étudiantes et étudiants suisses savent aussi se démarquer sur la scène internationale.

Merci à l'ensemble des athlètes, des entraîneurs et des supporters pour cet immense succès !

4X D'OR

Loïc Chable (combiné alpin),
Sue Piller (slalom géant et slalom),
Nolan Gertsch (sprint en ski de fond)

5X D'ARGENT

Delphine Darbellay (slalom géant),
Loïc Chable (slalom géant),
Équipe mixte Ski Alpin
Amélie Klopfenstein (slalom),
relais hommes en ski de fond

5X DE BRONZE

Nick Spoerri (slalom géant),
Carla Wohler (10 km ski de fond),
Delia Giezendanner (sprint et
sprint mixte ski d'orientation),
Corsin Boos (sprint mixte ski d'orientation),
équipe masculine de curling

17X DIPLÔMES

ont été décernés pour toutes les places dans le top 8. Cela montre le niveau de précision et de qualité de la délégation suisse, qui va continuer à jouer un rôle décisif dans le sport universitaire international pour les années à venir.

D'UNE FRUSTRANTE QUATRIÈME PLACE À LA MÉDAILLE DE BRONZE

JAN ISELI, ATHLÈTE CURLING

Début janvier, j'ai participé avec mon équipe aux University Games de Turin. Ce n'était pas une première, nous étions déjà présents à Lake Placid il y a deux ans. Quelle sensation de jouer si près de la Suisse, là où se sont déroulés les Jeux olympiques d'hiver en 2006. Nombre d'installations étaient encore visibles, ce qui nous a motivés à donner le maximum.

Il y a deux ans, nous nous inclinions contre le Canada lors du match pour le bronze à Lake Placid, d'où nos attentes très élevées cette fois-ci. Nous voulions absolument repartir avec une médaille. Cependant, la semaine de compétition

n'avait pas démarré au mieux, avec trois défaites en début de tournoi. Mais grâce à notre combativité et à nos bonnes performances, nous nous sommes finalement qualifiés pour les demi-finales, où nous avons été battus par un excellent adversaire.

Deux ans après une défaite amère, nous retrouvons donc le Canada pour tenter à nouveau d'obtenir le bronze. Impossible de ne pas repenser à ce qui s'était passé alors. Mais cette fois-ci, la médaille nous revient après un match parfait. Quel bonheur de recevoir la récompense tant attendue le lendemain à la cérémonie de remise des médailles. C'est donc heureux des nouvelles amitiés et l'esprit plein de beaux souvenirs que nous rentrons chez nous.

CURLING

STEFAN MEIENBERG, CHEF DE DISCIPLINE CURLING

Aux WUG 2025 à Turin, la Suisse était présente dans deux des trois disciplines. La médaille de bronze chez les hommes est une vraie satisfaction, mission réussie !

La glace était d'excellente qualité et les athlètes ne devraient pas retrouver de telles conditions avant un bon moment. C'est pourquoi chaque match sur place était un moment précieux et enrichissant pour la carrière des jeunes athlètes.

En double mixte, face à des concurrents un peu plus expérimentés et plus solides, nous n'avons pas réussi à créer la surprise. Si nous avons su les déstabiliser par moments, nous ne sommes pas parvenus à maintenir la pression pendant toute la durée du match.

Après un début de tournoi difficile, l'équipe masculine a redoublé de combativité

pour s'adapter aux conditions et trouver des solutions. Elle a fini par se qualifier pour les finales, où nous perdons d'abord contre la Norvège, la future championne, avant de s'imposer avec mérite contre le Canada.

Cette médaille vient récompenser les efforts des athlètes pendant l'événement, mais surtout avant. Une victoire qui, espérons-le, saura donner l'élan et la motivation nécessaires pour l'avenir.

Une fois de plus, les WUG apparaissent clairement comme une étape précieuse dans la carrière des athlètes. Concourir à un événement multisports d'une telle ampleur, avec tous les défis et les engagements annexes que cela implique, c'est un moment qui restera longtemps gravé dans la mémoire des athlètes et façonnera tout leur futur parcours. Bravo à toutes celles et ceux qui ont rendu cette expérience possible, un énorme merci pour leur soutien et leur accompagnement !

LA SUISSE S'IMPOSE GYMNASTIC

ALEX WALPEN, SKI DE FOND

C'est avec des sentiments mitigés que je me suis rendu en Italie cette fois-ci. En effet, nos chances étaient compromises par la sélection de deux de nos meilleurs skieurs de fond pour la Coupe du monde, sans oublier qu'il s'agissait de mes derniers World University Games d'hiver. Alors en m'adressant à mon équipe, je n'ai pu m'empêcher de plaisanter et de dire qu'il serait préférable de partir sur une médaille (le ski de fond suisse n'avait plus rien remporté depuis 2009). Mais la suite, jamais je n'aurais pu l'imaginer, même dans mes rêves les plus fous.

Dès la première course femmes, Carla Wohler assure un finish des plus haletants et se hisse sur le podium. Deux jours plus tard, notre benjamin Nolan Gertsch (18 ans !)

double la mise en décrochant l'or, et puis la médaille d'argent en relais avec Silvan Durrer, Maxime Béguin et Jan Fässler. Ce succès a été couronné par 3 diplômes (10 km F&H, relais femmes). C'était une première pour le ski de fond suisse. Jamais une équipe n'avait su aussi bien se préparer et afficher de telles performances.

Le programme était très chargé. Les journées d'entraînement et de compétition s'enchaînaient, sans laisser de place pour autre chose. Et pourtant, les athlètes sont tout de même parvenus entre-temps à passer un examen et à suivre des cours sur ordinateur en plus de leur travail. Tout était si différent il y a 24 ans !

Je tiens aussi à souligner le travail du staff technique. Grâce à la coopération avec les Norvégiens et l'équipe de ski d'orientation, nous disposions cette fois-ci de 5 personnes sur place, quasi 24 h/24, pour farter et tester les skis. Pour le sprint par exemple, un klister a été appliqué sur plus de 30 paires de skis, ce qui leur a donné plusieurs ampoules aux

mains.

L'avant-dernière édition (Krasnoïarsk) s'intitulait «Envie de ne pas en rester là». Nous aurions très bien pu le reprendre cette année, tout comme celui de Lake Placid : «Envie de nouveauté». L'envie a été clairement assouvie, de quoi être bien satisfait. Je souhaite encore de nombreux succès à la (jeune) équipe.



Adecco



Making The
Future Work
For Everyone

adecco.com



EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

NOLAN GERTSCH, ATHLET LANGLAUF

Die Winter World University Games waren für mich ein unvergessliches Erlebnis. Als Langlauf-Athlet durfte ich die Schweiz auf internationaler Bühne vertreten und beeindruckende sportliche Erfolge feiern. Da ich in der Nähe der italienischen Grenze wohne, war die Anreise besonders kurz – ein optimaler Start für die Wettkampfvorbereitung.

Mein Hauptfokus lag auf dem klassischen Sprint, und dieser Wettkampf hätte nicht besser laufen können: Dank herausragend präparierten Skiern, die unser Wachs-Team perfekt abgestimmt hatte, konnte ich die Goldmedaille gewinnen.

Auch im Staffelwettbewerb konnten wir als Team über uns hinauswachsen. Obwohl wir nicht als Favoriten ins Rennen gingen, kämpften wir uns mit

einer beeindruckenden Mannschaftsleistung auf das Podest und gewannen die Silbermedaille.

Neben diesen sportlichen Erfolgen nehme ich zahlreiche wertvolle Erinnerungen aus Turin mit. Die Erfahrungen auf italienischem Schnee, die intensiven Wettkämpfe und das internationale Flair machen diese WUG Torino zu einem prägenden Kapitel meiner Karriere. Mit einer Gold- und einer Silbermedaille im Gepäck sowie unvergesslichen Momenten kehre ich stolz in die Schweiz zurück.

TRIOMPHE À BARDONECCHIA

THOMAS ZUMBRUNN, CHEF DE DISCIPLINE SKI ALPIN

C'est euphorique et pleine d'attentes que notre équipe s'est rendue aux compétitions de Bardonecchia – et ses efforts ont été récompensés: huit médailles, dont trois en or, ont couronné nos remarquables performances !

Malgré plusieurs forfaits sur blessure peu avant le départ, nous avons pu aligner 15 athlètes dans toutes les disciplines. Deux d'entre eux sont même venus directement des États-Unis pour représenter les couleurs suisses. Un solide encadrement était présent en soutien, dont une équipe d'entraîneurs et de techniciens expérimentés de Swiss Ski pour les dames, qui accompagne déjà nos athlètes durant la saison. Avec Karl Frehsner et Werner Lüthi, j'ai également pu compter sur un duo ultra-professionnel pour offrir à nos athlètes le meilleur

suivi possible. Sans oublier la collaboration avec l'équipe du Liechtenstein, source de précieuses synergies.

DES DÉBUTS EN FANFARE

Les compétitions ont commencé par les épreuves de combiné, avec aussitôt de belles réussites : Loïc Chable nous rapporte l'or ! Si nos espoirs de médailles en super-G ont été déçus, cela n'a pas entamé notre optimisme.

L'ARGENT DANS L'ÉPREUVE PAR ÉQUIPE : UNE VICTOIRE ÉMOUVANTE

Dans l'épreuve par équipe, Mathilde Phillips, Sue Piller, Gino Stucki et Loïc Chable ont brillé par leur performance et remporté la médaille d'argent. Un succès plein d'émotions, surtout dans une discipline d'habitude individuelle.

FOISON DE MÉDAILLES AU SLALOM GÉANT

Le slalom géant s'est transformé en triomphe absolu:

- Or pour Sue
- Argent pour Delphine
- Argent pour Loïc
- Bronze pour Nick

Un résultat exceptionnel qui démontre toute notre puissance dans cette discipline.

L'OR EN SLALOM ET UN RECORD DE CARRIÈRE

En slalom, Sue a poursuivi sa marche triomphale avec une deuxième médaille d'or – une étape clé dans sa carrière, notamment pour les points FIS. Amélie Klopfenstein a remporté l'argent, tandis que chez les hommes, Joel Lütolf a raté le podium à quelques centièmes de seconde près.

UNE ÉQUIPE SOLIDE DERRIÈRE LES ATHLÈTES

Ces performances exceptionnelles sont aussi le fruit d'une équipe dévouée. Nous remercions de tout cœur nos entraîneurs, le staff médical et la direction de la délégation, dont le soutien s'est révélé si décisif.

C'est donc avec tous ces succès en poche que repart notre équipe, pleine de fierté et prête à relever de nouveaux défis !

SILBER IM RIESENSLALOM

DELPHINE DARBELLAY, ATHLETIN SKI ALPIN

Write your own history – so lautete das Motto des Schweizer Teams für die World University Games in Turin 2025. Diese Chance hatten wir alle. Studierende, Athletinnen, Athleten, Staff, Organisatorinnen und Organisatoren – wir haben eine Woche voller starker Momente geteilt, um gemeinsam ein Stück unserer Geschichte zu schreiben.

Für mich ging es am 17. Januar los, als ich beim Super-G antrat. Aufgrund eines Fahrfehlers kam ich von der Piste ab. Aber ich machte es am nächsten Tag wieder gut und gewann – vor allem dank eines guten zweiten Laufs – Silber im Riesenslalom. Nachdem ich diese Medaille gefeiert hatte, machte ich mich am nächsten Tag wieder auf den Weg. In meinem vollen Terminkalender warteten noch weitere Wettkämpfe auf mich.

Es war ein kurzes, aber unvergessliches Zwischenspiel. Diese «Universiaden» waren für mich sehr bereichernd – in erster Linie natürlich sportlich, aber auch menschlich. Ich habe Freunde wiedergesehen und tolle Menschen kennen gelernt.

Ich bin sehr dankbar für alles und möchte mich bei allen bedanken, die dies möglich gemacht haben.

EIN TRAUM IST IN ERFÜLLUNG GEGANGEN

MATHILDE PHILLIPS, ATHLETIN SKI ALPIN

Schon bei unserer Ankunft im Olympischen Dorf in Bardonecchia wusste ich, dass die nächsten zehn Tage menschlich wie auch sportlich ein aussergewöhnliches Abenteuer werden würden – und so war es auch!

Die WUG waren mein erster grosser Wettkampf, und es war für mich eine ganz besondere Ehre, die Schweiz dort vertreten zu dürfen. Alles war neu für mich, und ich kam ohne besondere Erwartungen. Ich wollte einfach nur mein Bestes geben. Im Nachhinein ist mir klar geworden, dass damit ein Traum in Erfüllung gegangen ist.

Wie bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin waren die meisten Skifahrerinnen und Skifahrer im selben Gebäude untergebracht, nur wenige Minuten von den Pisten entfernt.

Das Zusammenleben mit so vielen Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Es war schön, sich über unsere Erfahrungen mit der dualen akademischen und sportlichen Laufbahn austauschen zu können. All die neuen Bekanntschaften und die gemeinsamen Momente – ob auf der Piste, in der Kantine oder im Skiraum (trotz eisiger Temperaturen) – werden mir für immer in Erinnerung bleiben.

Dank einer kurzfristigen Programmänderung konnten wir an der Eröffnungsfeier in Turin teilnehmen. Mit so einem grossartigen Erlebnis hatte ich nicht gerechnet! Vor so vielen Menschen hinter der Schweizer Flagge zu marschieren, war ein sehr emotionaler Moment. Die besondere Atmosphäre des Abends brachte uns alle zum Strahlen, und wir kehrten motivierter denn je nach Bardonecchia zurück.

Nach ein paar Tagen Training ging es dann endlich mit den Wettkämpfen los. Ich werde unter vergessen, wie ich zum ersten Mal die Ziellinie überquert

habe: das Läuten der Kuhglocken und der Jubel auf der Schweizer Seite – in diesem Moment stand die Zeit still. Es war kein gewöhnlicher Wettbewerb. Zu spüren, dass ein ganzes Team hinter uns steht und uns zu Höchstleistungen anspornt, hat die Stimmung noch zusätzlich beflügelt.

Highlight der Woche war für mich zweifellos das Team-Parallel-Rennen. Es war schon eine Überraschung, dass ich an diesem für mich neuen Format teilnehmen durfte. Auch wenn ich deswegen sehr angespannt war, habe ich mich riesig gefreut, Teil des Quartetts zu sein und um eine Medaille kämpfen zu können. Wir sind alle über uns hinausgewachsen, haben nacheinander Frankreich und Österreich geschlagen und das Finale erreicht. Auch wenn es im ersten Augenblick frustrierend war, die Goldmedaille so knapp verpasst zu haben, wird mir der Moment, als ich mit meinen Teamkolleginnen und Teamkollegen als Zweite auf dem Treppchen stand, immer in Erinnerung bleiben. Ich hätte mir kein besseres Team wünschen können!

Aus dieser Erfahrung nehme ich in erster Linie den Teamgeist mit. Er war die treibende Kraft hinter jeder Leistung. Wir haben uns gegenseitig angespornt, unsere Komfortzone zu verlassen. Die herausragenden Leistungen der Schweizer Skifahrerinnen und Skifahrer sind das Ergebnis der harten Arbeit einer ganzen Gruppe: Athletinnen, Athleten, Trainerinnen, Trainern und der gesamte Staff von Swiss University Sports, die dieses unvergessliche Erlebnis möglich gemacht haben.

Ich komme von diesem Wettbewerb mit lebenslangen Erinnerungen und noch mehr Motivation für die Zukunft zurück. Vielen Dank Swiss University Sports!

QUELLE PRUDENCE !

JULIA WILD, CHEF DE DISCIPLINE SKI D'ORIENTATION

Comment définir des objectifs avec seulement deux compétitions au programme de ski d'orientation ? Et qui plus est, toutes deux en sprint (sprint, relais sprint mixte).

Le sprint avec des temps de compétition d'environ 12 minutes, des choix de trajet à grande vitesse et avec des descentes vertigineuses.

Dans cette discipline, chaque détail compte et la moindre erreur de décision, comme tourner à gauche ou à droite au prochain poste, peut faire gagner ou perdre de précieuses secondes. Le choix du bon fart pour les skis joue lui aussi un rôle important.

Pour en revenir au sujet, nous avons envisagé des places donnant droit à un diplôme et, si nous étions prudents sur nos chances de médaille, nous

avons bon espoir d'y parvenir.

Et ce fut le cas ! Grâce à un excellent entraînement, les athlètes ont réalisé des performances optimales. Avec des skis rapides aux pieds – un grand merci à Lars Beglinger et Matthias Leibundgut – ils peuvent se réjouir de leurs succès : deux podiums et de nombreuses places avec diplôme (Delia Giezendanner, bronze en sprint / Delia Giezendanner avec Corsin Boos, bronze en relais sprint mixte).

Alors oui, il y avait peut-être trop de prudence au départ, mais j'assume. Aucun problème, car ce n'est pas si grave.

LE DIEU DE LA MÉTÉO NOUS A BIEN AIDÉS

DELIA GIEZENDANNER, ATHLÈTE SKI D'ORIENTATION

Peu avant l'Universiade, nous avons participé à une Coupe du monde de course d'orientation à ski. Nous sommes donc arrivés plus tard et avons manqué la cérémonie d'ouverture. Cependant, nous avons senti l'atmosphère particulière des jeux universitaires dès notre arrivée en gare de Turin : les organisateurs avaient prévu un large comité d'accueil, avec vidéos et interviews.

Le site de compétition à Pragelato s'est avéré en revanche moins impressionnant de prime abord. Hormis les pistes artificielles dans le stade, il n'y avait pratiquement pas de neige et certains skieurs plaisaient en disant que nous aurions plutôt dû prévoir des rollerskis. Heureusement, la météo était de notre côté : la nuit précédant le sprint, notre première compétition, la neige est tombée.

Pendant la course, j'avais la sensation de vivre une compétition comme les autres. Mais dès la ligne d'arrivée, j'ai de nouveau senti cette ambiance si spéciale. Peut-être aussi parce que j'avais remporté une médaille et que j'allais ensuite avoir le plaisir d'assister à la Flower and Medal Ceremony. Deux jours plus tard, je retrouvais la ligne de départ, cette fois-ci pour le relais sprint. Sans la pression, mon rêve de médaille étant déjà exaucé, j'ai pu apprécier la course dans un esprit bien plus détendu. Ce fut à nouveau une bonne course, avec un podium bras dessus bras dessous avec Corsin Boos.

De cette semaine, je ne raporte pas seulement deux médailles, mais aussi de nombreux moments magnifiques avec l'équipe ainsi qu'avec des athlètes d'autres nations et d'autres disciplines. Sans compter de nouvelles expériences précieuses, comme ma première conférence de presse en fin de semaine, où j'ai pu parler de ski d'orientation face à une nuée de journalistes.

DER SCHWEIZER ABEND

YANN BERNARDINI, CO-HEAD OF DELEGATION

Der Schweizer Abend fand am Montag, 20. Januar, im Restaurant Harald in Bardonecchia statt.

Zu dieser Feier der Schweiz und der Schweizer Delegation bei den World University Games durften wir insbesondere den Schweizer Generalkonsul in Mailand, Herrn Stefano Lazzarotto, sowie den Generalsekretär der FISU, Herrn Matthias Remund, begrüßen. Ausserdem waren die Mitglieder des Organisationskomitees von Torino 2025 sowie Vertreterinnen und Vertreter der zahlreichen befreundeten Länder, die an den WUG 2025 teilnahmen, anwesend.

Um allen unseren Gästen die Möglichkeit zu geben, Schweizer Traditionen kennenzulernen, boten wir ein typisch schweizerisches Menü an: ein köstliches Raclette, das eigens aus der Schweiz und dem Val

de Bagnes bezogen worden war. Unsere Gäste konnten sich dieses typisch schweizerische Gericht zusammen mit italienischen Antipasti schmecken lassen.

Das weitere Programm bestand aus Reden der Verantwortlichen der Schweizer Delegation, einer Ehrung der zahlreichen anwesenden Athletinnen und Athleten sowie einem eigens für diesen Anlass vorbereiteten Quiz.

Der rege Austausch und die fröhliche Stimmung machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis, auf das wir gerne zurückblicken.

REMERCIEMENTS...

À nos cheffes et chefs de disciplines, qui passent des mois à planifier et à préparer cette aventure, afin d'offrir aux athlètes la meilleure expérience et les meilleures conditions.

Aux Fédérations nationales. Que ce soit en matière de planification ou d'organisation de la délégation, la collaboration est essentielle pour offrir aux athlètes les meilleures conditions possibles et l'expérience la plus bénéfique.

Aux organisations de sport universitaire, qui non seulement soutiennent ces athlètes étudiants engagés dans une double carrière, mais promuent également leur participation à ces événements.

Au comité d'organisation de Torino et à la FISU. L'organisation de tels événements est une tâche qui

demande d'énormes efforts. Les World University Games de Torino ont fait référence en termes de préparation et de déroulement, et nous ont offert une expérience unique, facile à vivre et à apprécier.

À toutes les donatrices et tous les donateurs qui rêvent avec et grâce à ces athlètes, et qui soutiennent leur participation à ces événements par leur contribution.

À la direction de la délégation pour sa motivation, son énergie, son engagement et sa bonne humeur. Une réelle valeur ajoutée pour la mission Torino !







JOUER, C'EST AUSSI SOUTENIR.
GRÂCE À VOUS, EN 2024, LA LOTERIE ROMANDE DISTRIBUE
243,7 MILLIONS DE FRANCS À L'ACTION SOCIALE, AU SPORT,
À LA CULTURE ET À L'ENVIRONNEMENT.



Retrouvez tous les bénéficiaires

**Mit uns
gewinnt
der
Sport.**



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz
Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen
wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur,
Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Impressum

Herausgeber/Editeur

Swiss University Sports
Dufourstrasse 50
CH-9000 St. Gallen
T.+4171 224 22 56
info@swissuniversitysports.ch

Redaktion/Rédaction

Yann Bernardini, Simone Büchi,
Delphine Darbellay, Delia Giezendanner,
Nolan Gertsch, Reto Ineichen, Jan Iseli,
Stefan Meienberg, Mathilde Phillips,
Raeto Raffainer, Alex Walpen,
Julia Wildi, Thomas Zumbrunn

Übersetzung/Traduction

Textraplus AG

Art Direktion/Direction artistique

Catarina Mendes Brandao

Bildnachweis/Crédits photographiques

FISU, Luca Uloth
Swiss University Sports